



## Politik

# Kiewer Korruptionsskandal: Ist Zelensky der Nächste?

1. Dezember 2025

3,4 Minuten Lesezeit

von [Andrew Korybko](#)

**Nachdem Yermak gerade gestürzt wurde, könnte Zelensky der Nächste sein – es sei denn, er gibt Trumps Forderungen nach Frieden nach. Der Kiewer Korruptionsskandal zieht Kreise, die zu einem Regime Change führen können.**

Zelenskys kriegstreibende grauer Eminenz Andrey Yermak, der formell als

sein Stabschef fungiert, hat seinen Rücktritt eingereicht, nachdem seine Wohnung im Rahmen der Untersuchung zum 100-Millionen-Dollar-Energiekorruptionsskandal in der Ukraine durchsucht wurde. Der russische Sonderbotschafter Rodion Miroshnik glaubt jedoch, dass er entlassen wurde, um Zelensky zu schützen, während sich die Schlinge um ihn immer enger zieht. Was auch immer die Wahrheit sein mag: Miroshnik könnte recht haben – dies wird in der folgenden Analyse erläutert.

Vor knapp zwei Wochen habe ich schon geschrieben, dass „[der Korruptionsskandal in der Ukraine den Weg für Frieden ebnen könnte, falls er Yermak zu Fall bringt \(https://tkp.at/2025/11/20/bringt-der-kiewer-korruptionsskandal-ein-ende-des-krieges/\)](https://tkp.at/2025/11/20/bringt-der-kiewer-korruptionsskandal-ein-ende-des-krieges/)“, da sein Sturz die ohnehin fragile Allianz zwischen Streitkräften, Oligarchen, Geheimpolizei und Parlament auflösen könnte, die Zelensky an der Macht hält. Aus diesem Grund zögerte Zelensky, ihn loszuwerden, was Yermak ermutigte, in seinem Namen zu erklären, dass die Ukraine kein Territorium an Russland abtreten werde – und damit einen zentralen Vorschlag im US-Entwurf für einen Friedensrahmen zu torpedieren.

Kurz darauf wurde Yermaks Wohnung mit Beteiligung der beiden von den USA finanzierten Institutionen durchsucht, die die Korruptionsuntersuchung leiten: dem Nationalen Antikorruptionsbüro der Ukraine (NABU) und der Speziellen Antikorruptionsstaatsanwaltschaft (SAPO). Hätte Zelensky die Prinzipien des genannten Rahmens akzeptiert – insbesondere den 26. Punkt, wonach „alle am Konflikt beteiligten Parteien Amnestie für ihre Handlungen während des Krieges erhalten“ –, hätte Yermak vielleicht ungeschoren davonkommen können.

Stattdessen riet Yermak Zelensky, hart gegen Trump aufzutreten und den US-Friedensentwurf abzulehnen, woraufhin die USA den von ihnen finanzierten Antikorruptionsbehörden grünes Licht für die Fortsetzung der Untersuchung gaben. Trump hätte sie sofort stoppen können, bevor sie Yermak erwartungsgemäß zu Fall brachte, hätte Zelensky zumindest öffentlich dem Zugeständnis zur Abtretung des Donbass zugestimmt.

Yermaks Karriere und sein Vermächtnis in den Augen der Ukrainer wurden somit durch seine kriegstreibende Haltung zerstört.

Als Nächstes könnte Zelensky an der Reihe sein, falls er Trumps Forderungen nicht nachkommt. Ohne seiner grauen Eminenz, der die fragile Allianz aufrechterhielt, ist er politisch verletzlicher denn je – eine Erkenntnis, die einige Verbündete zu Machtzügen gegen ihn veranlassen könnte. So könnten von den USA geförderte Abspaltungen aus der Regierungspartei dazu führen, dass er die Kontrolle über die Rada verliert, was die USA nutzen könnten, um ihn zu entfernen, sollte er beim Frieden stur bleiben.

Parallel dazu könnten die USA korrupten Oligarchen drohen, ebenfalls ins Visier zu geraten, falls sie ihre parlamentarischen Vertreter nicht zum Regimewechsel gegen Zelensky bewegen – was auch bedeuten könnte, dass die USA der Geheimpolizei befehlen, Oppositionelle Proteste gegen Zelensky zuzulassen. Die Streitkräfte würden sich darauf beschränken, Zelenskys Befehle zur Auflösung solcher Proteste zu ignorieren; als Belohnung könnte ihr Favorit Valery Zaluzhny schließlich Zelensky ablösen.

Yermaks Rücktritt – oder Entlassung – hat diese Kette von Ereignissen in Gang gesetzt, die maximal beschleunigt werden könnte, indem NABU und SAPO [die ukrainischen Korruptionsbehörden, Anm.] offiziell mitteilen, dass Zelensky untersucht wird (einschließlich einer Razzia), was die USA genehmigen könnten, falls er nicht bald einlenkt. Rückblickend zielten Zelenskys Sommerbemühungen, NABU und SAPO zu unterwerfen, genau darauf ab, dies zu verhindern – doch sie scheiterten, und Trump nutzt diese Behörden nun, um Zelensky endgültig zum Frieden zu zwingen.

Bild

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der fixen Autoren von TKP wider. Rechte und inhaltliche

Verantwortung liegen beim Autor.

*Andrew Korybko* ist ein in Moskau ansässiger amerikanischer politischer Analyst, der sich auf den globalen systemischen Übergang zur Multipolarität spezialisiert hat. Er veröffentlicht auf Englisch auf seinem [Substack-Blog](https://korybko.substack.com/). (<https://korybko.substack.com/>) Auf Deutsch exklusiv bei TKP.

**Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um [Unterstützung](#).**

**Folge TKP auf [Telegram](#) oder [GETTR](#) und [abonniere unseren Newsletter](#).**

[USA versuchen EU-Migrationspolitik zu kippen \(<https://tkp.at/2025/11/27/usa-versuchen-eu-migrationspolitik-zu-kippen/>\)](https://tkp.at/2025/11/27/usa-versuchen-eu-migrationspolitik-zu-kippen/)

[Leaken die Briten Interna, um Frieden zu sabotieren? \(<https://tkp.at/2025/11/26/leaken-die-briten-interna-um-frieden-zu-sabotieren/>\)](https://tkp.at/2025/11/26/leaken-die-briten-interna-um-frieden-zu-sabotieren/)